

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 26.05.2021

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 11:40 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender	
Herr Diekmann		
Frau Gebhart	stellv. Vorsitzende	
Herr Prof. Dr. Göpel	Beisitzer	
Frau Huber		
Frau Kage		
Herr Kerker		(Vertretung für Frau Uffmann)
Herr Menzhausen		
Frau Pohlreich		
Herr Scholten		
Frau Sielemann		(ab 09:10 Uhr)
Frau Siemoneit		(Vertretung für Frau Haas-Olbricht)
Herr Sürken		

Beratende Mitglieder

Frau Burg	AG Wohlfahrtsverbände	(Vertretung für Herrn Dr. Friedrich)
Herr Spieshöfer	SPD-Fraktion	(Vertretung für Herrn Plaßmann)
Herr Boge	FDP-Fraktion	
Herr Holler-Göller	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Jung	CDU-Fraktion	
Frau Koch	Alten- und Pflegeheime	
Herr Rieks	Fraktion Die Linke	
Herr Winkelmann	Beirat für Behindertenfragen	(bis 11:25 Uhr)
Herr Yildirim	Integrationsrat	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bäumer
Frau Diekhoff
Herr Heine
Frau Klisa
Frau Meyer
Frau Worms

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Hölker		FDP-Fraktion
Herr Pütz		Fraktion Die Linke
Frau Schmidt	Alten- und Pflegeheime	(bis 11:25 Uhr)

Verwaltung

Frau Gäbel	Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention
------------	---

Schriftführung

Herr Schloemann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -
-----------------	---

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Zuhörer*in. Es wird keine Frage gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Seniorenrates

Es sind keine zu verpflichtenden Mitglieder anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Arbeitskreissitzungen in 2021

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Auflistung der Sitzungstermine der Arbeitskreise des Seniorenrates.

Für die Sitzungen des **Arbeitskreises Digitalisierung** bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke die Verwaltung, analog zur Sitzungsfolge der anderen Arbeitskreise Sitzungstermine festzulegen und einen geeigneten Raum zu reservieren. Die anwesenden Mitglieder des **Arbeitskreises Digitalisierung** einigen sich darauf, dass der Arbeitskreis dienstags zwischen 09:30 Uhr und 12:00 Uhr tagen solle. Herr Prof. Dr. Göpel bittet die Verwaltung, ihn noch als Mitglied in den **Arbeitskreis Digitalisierung** aufzunehmen. Die Verwaltung vermerkt dies wunschgemäß.

Darüber hinaus regt Herr Prof. Dr. Göpel erneut die Bildung eines Arbeitskreises „Aktives Altern in einer nachhaltigen, gesundheitsfördernden Stadt“ an. Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist ihn darauf hin, dass er die Bildung dieses Arbeitskreises als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Seniorenrates beantragen könne.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **EFI - Erfahrungswissen für Initiativen Bielefeld e.V.**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass der Seniorenrat in der letzten Legislaturperiode für das Landesprojekt „Nordrhein-Westfalen – hier hat alt werden Zukunft!“ als Leuchtturm-Angebot das Bielefelder Projekt „EFI – Erfahrungswissen für Initiativen“ vorgeschlagen habe. Leuchtturm-Projekte seien Angebote, die als übergeordnetes Ziel die Förderung und Verbesserung der sozialen Teilhabe, der Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten sowie der Gesundheit älterer Menschen verfolgen würden. Für weitere Informationen zum Verein EFI verweist Vorsitzender Herr Dr. Aubke auf die Homepage www.efi-bielefeld.de. Durch abgesprungene Sponsoren sei das Projekt in den letzten zwei Jahren in finanzielle Schieflage geraten. Der Seniorenrat habe das Projekt daher in den Jahren 2019 und 2020 finanziell unterstützt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke freue sich mitteilen zu können, dass das Projekt EFI im Rahmen einer digitalen Auszeichnungsveranstaltung am 23.06.2021 durch Herrn Gesundheitsminister Laumann ausgezeichnet werde und ein Preisgeld erhalte.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3.3 **Absage Fototermin**

Frau Huber teilt mit, dass der für heute geplante gemeinsame Fototermin aller vom Seniorenrat als sachkundigen Einwohner*innen in Ratsausschüsse gewählten Mitglieder für einen Artikel in der Zeitschrift „Monokel“ entfalle.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Öffentliche Toiletten (Anfrage von Herrn Dr. Aubke vom 11.05.2021)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1535/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage vorliegende Antwort der Verwaltung (**Anlage 1**). Die Antwort der Verwaltung sei nicht zufriedenstellend. Er regt an zu beantragen, auf oder unter dem Jahnplatz eine öffentliche, selbstschließende und selbstreinigende Toilettenanlage einzurichten. Bei den exorbitant gestiegenen Kosten für den Jahnplatzumbau sollten Kosten kein Gegenargument der Verwaltung darstellen.

Für den **Arbeitskreis Gesundheit und Soziales** erklärt Frau Huber, dass dieser für die Sitzung des Seniorenrates am 16.06.2021 einen Antrag zur Einrichtung einer öffentlichen Toilette auf oder unter dem Jahnplatz vorbereiten werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.2 Kontakt- und Besuchsbeschränkungen in stat. Pflegeeinrichtungen (Anfrage von Herrn Dr. Aubke vom 18.05.2021)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1592/2020-2025

Da die als Tischvorlage ausliegende Antwort der Verwaltung (**Anlage 2**) sehr umfangreich sei, bittet Vorsitzender Herr Dr. Aubke den **Arbeitskreis Pflege und Wohnen im Alter**, sich kritisch mit der Antwort der Verwaltung auseinanderzusetzen und zu beraten, ob eine Reaktion des Seniorenrates notwendig sei.

Frau Schmidt erklärt, dass sie insbesondere die Entwicklung von Besuchskonzepten durch die stat. Pflegeeinrichtungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Infektionsschutzes vermisse. Neben dem Infektionsschutz habe auch die Lebensqualität für die Bewohner*innen einen hohen Wert. Sie führt aus, dass die Isolation die körperliche und psychische Gesundheit der Bewohner*innen beeinträchtigt habe. Bewohner*innen, die in den Einrichtungen verstorben seien, sei durch die Isolation die Möglichkeit eines würdigen Lebensabschiedes genommen worden.

Frau Burg teilt mit, dass die **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände** anregt, die Fragen aus der offiziellen Anfrage auch an die Sprecherin der Heimleitungen, Frau Heinrich, zu senden. Die Situation in den Alten- und Pflegeeinrichtungen sei in der Corona-Pandemie für alle Beteiligten sehr belastend gewesen. Die Heimleitungen hätten Frau Burg gebeten, den Seniorenrat über die schwierige Gratwanderung in Sachen Corona-Schutzmaßnahmen zu informieren. Des Weiteren hätten die Heimleitungen zugesichert, die Kontaktbeschränkungen zu lockern und die Testpflicht für vollständig geimpfte Menschen aufzuheben.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke sichert zu, dass er den Fragenkatalog an die Sprecherin der Heimleitungen weiterleiten werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Öffentliche Toiletten (Antrag von Herrn Scholten v. 10.05.2021)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1538/2020-2025

Herr Scholten stellt den Antrag vor, welcher unter dem Aspekt der Erfüllung der Daseinsvorsorge unbedingt notwendig sei. Der Staat habe den Auftrag, Güter und Dienstleistungen bereitzustellen, die für Bürger*innen existenziell notwendig seien. Öffentliche Toiletten würden dazu gehören.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass die „Öffentliche Toilette“ seit Ende der vorletzten Legislaturperiode ein Schwerpunktthema des Seniorenrates sei. Es gebe einen einstimmigen Beschluss des **Stadtentwicklungsausschusses (StEA)** aus dem Jahr 2015, nach dem die Verwaltung ein Konzept für die Errichtung von öffentliche Toiletten entwickeln möge. Dieses sei bisher nicht geschehen. Als Lösungsansatz der Verwaltung habe die „Nette Toilette“ in Pandemiezeiten deutliche Schwächen aufgezeigt.

Herr Holler-Göller teilt mit, dass die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung öffentlicher Toiletten Teil des Koalitionsvertrages sei. Unabhängig davon befürworte er den Antrag.

Frau Siemoneit informiert die Anwesenden, dass in der Altstadt eine öffentliche, sichere und saubere Toilettenanlage in der Tiefgarage Welle zur Verfügung stehe.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, zu beschließen:

Es ist ein schlüssiges Konzept für die Errichtung öffentlicher Toiletten für die Innenstadt, für die Stadtbezirke und die Endstationen des ÖPNV als Umsteigepunkte ins Umland zu erstellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2021 bis 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1542/2020-2025

Frau Gäbel informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 3**) über die wesentlichen Punkte der Vorlage. Darüber hinaus freue sie sich mitteilen zu können, dass die stationäre Pflegeeinrichtung Baumheide nach dem Legionellen-Befall im kommenden Jahr wieder mit voller Platzzahl von 104 Plätzen öffnen werde.

Frau Huber begrüßt die Beschlussvorlage, welche darüber hinaus für die Mitglieder des Seniorenrates gut geeignet sei, sich in den Themenbereich stationäre und teilstationäre Pflegeangebote im Stadtgebiet Bielefeld einzuarbeiten. Auf Nachfrage von Frau Huber informiert Frau Gäbel, dass die ambulante Tagespflege Höfeweg im Stadtbezirk Dornberg seit dem 01.05.2021 geöffnet sei.

Unter Berücksichtigung der häufigen Vollberufstätigkeit der Kinder sieht Frau Huber die Trendwende von stationärer zu ambulanter Pflege in Bezug auf die Pflege der Eltern als problematisch. Frau Gäbel weist darauf hin, dass Pflegewohngruppen eine ähnliche Versorgung wie stationäre Pflegeeinrichtungen anbieten, jedoch als ambulante Pflegeangebote gelten würden. Frau Schmidt ergänzt, dass sich der **Arbeitskreis Pflege und Wohnen im Alter** schon lange mit dem Thema ambulante und stationäre Pflege beschäftige. Sie bedaure, dass die ambulante Pflege in den Vordergrund gestellt werde. Welches Angebot für ältere Menschen am geeignetsten sei, müsse individuell betrachtet werden. Vorsitzender Herr Dr. Aubke und Prof. Dr. Göpel sprechen sich dafür aus, dass es bessere quartiersbezogene Infrastrukturen und passgenauere Pflegeangebote geben müsse, um älteren Menschen zu ermöglichen, so lange wie möglich in ihrer eigenen Umgebung zu leben.

Auf Nachfrage von Frau Gebhart teilt Frau Gäbel mit, dass ihr keine veröffentlichten Studien zu Corona-Auswirkungen auf Pflegeangebote bekannt seien. Bezüglich der Refinanzierung der Kurzzeitpflege informiert Frau Gäbel, dass diese aufgrund des unterschiedlichen Pflegeaufwands der zu pflegenden Menschen und unterschiedlicher Kosten schwierig sei. Die Verwaltung behalte dies im Blick. Bei den Tagespflegeeinrichtungen laufe der Rettungsschirm zur Refinanzierung am 30.06.2021 aus. Frau Gäbel hofft, dass mit der vollständigen Impfung bald wieder Menschen in vollem Umfang in den Tagespflegeeinrichtungen versorgt werden könnten.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2021-2023 ein rechnerisches Defizit an stationären Pflegeplätzen besteht.

Die Verwaltung wird beauftragt, den im letzten Jahr angestoßenen Prozess zur Entwicklung innovativer Wohn- und Versorgungsformen zu forcieren. Das im Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ in der Fachgruppe Wohnen entwickelte Basiskonzept, das Rahmenbedingungen formuliert und Qualitätsstandards eines solchen Wohnprojekts festlegt, wird im laufenden Planungszeitraum finalisiert. Das Baudezernat und das Dezernat für Soziales und Integration werden beauftragt, für die Realisierung eines ersten Projekts ein geeignetes Grundstück, einen Investor und einen Träger zu finden und in Kooperation mit der Fachgruppe die Umsetzung zu begleiten.

2. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2021-2023 ein Bedarf an zusätzlichen Kurzzeitpflegeplätzen besteht.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Austausch darüber, wie die Versorgung mit Kurzzeitpflegeplätzen verbessert werden kann, fortzusetzen und mit dem unter 1. beschriebenen Prozess zu verknüpfen.

3. Der Rat der Stadt Bielefeld stellt fest, dass im Planungszeitraum 2021-2023 im Bereich der Tagespflege trotz zunehmend verbesserter Versorgungslage ein weiterer Ausbau des Angebots notwendig ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, Träger von Tagespflegeangeboten bei der Umsetzung wohnortnaher Einrichtungen zu unterstützen. Eine gleichmäßige sozialräumliche Verteilung der Angebote ist dabei zu verfolgen.

4. Dem Bedarfsplan zur stationären und teilstationären Versorgung 2021-2023 wird zugestimmt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Klimabündnis Bielefeld

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Erklärung des Seniorenrates „Fridays for future – Seniorenrat: Für die Zukunft unserer Enkelkinder“ (**Anlage 4**). Diese sei auf Initiative des ehemaligen Vorsitzenden des Seniorenrates der Legislaturperiode 2010-2014, Herrn Prof. Dr. Peter, in vorliegender Fassung durch den Seniorenrat im Jahr 2019 beschlossen worden. Am 11.07.2019 habe der Rat der Stadt Bielefeld den Klimanotstand ausgerufen. Dieser Beschluss habe jedoch nach den Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke vorliegenden Informationen zu keiner nennenswerten Veränderung im praktischen politischen Handeln geführt. Im September 2019 habe der Seniorenrat entschieden, dem „Klimabündnis Bielefeld“ beizutreten, welchem 27 Gruppierungen angehörten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass diese Mitgliedschaft seinem Empfinden nach aus zweierlei Gründen als schwierig anzusehen sei:

Erstens arbeite das Klimabündnis bezogen auf die Kommunalpolitik in Bielefeld nicht zielgerichtet. Es seien noch keine Vorschläge zur Klimawende auf kommunaler Ebene entwickelt worden. Die Arbeit des Klimabündnisses sei davon geprägt, dass einzelne Gruppierungen überregionale, ideologische Ziele umsetzen wollten. Er sei nicht bereit, Zeit für Diskussionen über Themen zu verschwenden, welche die Klimawende in Bielefeld nicht direkt betreffen würden.

Zweitens sei der Seniorenrat das einzige politische Gremium im Klimabündnis. Vorsitzender Herr Dr. Aubke habe im Klimabündnis mitgeteilt, dass eine Beteiligung des Seniorenrates an Beschlüssen des Klimabündnisses, sofern diese eine politische Aussage oder eine Außenwirkung hätten, nur nach Rückkopplung mit dem Seniorenrat möglich sei.

Die Stadtverwaltung habe umfangreiche Konzepte zum Klimaschutz entwickelt. Diese seien das Handlungsprogramm Klimaschutz (<https://www.bielefeld.de/node/5126>) sowie das Klimaanpassungskonzept (<https://www.bielefeld.de/node/5238>). Diesen Papieren seien alle für eine moderne Klimapolitik entscheidenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zu entnehmen. Leider würden diese Handlungsempfehlungen durch die Politik nicht umgesetzt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke fragt die Anwesenden, ob der Seniorenrat unter den zuvor genannten Aspekten bis zur weiteren Konkretisierung des Themas Klimawende im Seniorenrat Mitglied im Klimabündnis Bielefeld bleiben solle.

An der nachfolgenden Diskussion beteiligen sich Herr Scholten, Herr Prof. Dr. Göpel, Herr Holler-Göller, Frau Huber, Herr Bäumer und Frau Gebhart.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke fasst zusammen, dass Einigkeit darüber herrsche, dass sich der Seniorenrat weiterhin für konkrete politische Handlungsempfehlungen über verschiedene Informationswege zum Thema Klimawende informieren solle. Gegen eine weitere Mitgliedschaft im Klimabündnis gebe es keinen Widerstand. Vorsitzender Herr Dr. Aubke sichert den Anwesenden zu, auch weiterhin keine Beteiligung an Aktionen des Klimabündnisses mit politischer Aussage oder Außenwirkung ohne Votum des Seniorenrates zuzulassen. Sobald sich der Seniorenrat inhaltlich mit dem Thema Klimawende auseinandergesetzt und eigene Ziele hierzu entwickelt habe, werde über die weitere Mitgliedschaft im Klimabündnis entschieden.

-.-.-

Zu Punkt 8

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Herr Scholten berichtet über seniorenrelevante Themen der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 18.05.2021. Der Bebauungsplan „Bebauung an der Zirkonstraße Ecke Im Bergsiek“ schreibe zwingend bei allen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern vor. Dies verteuere die Vorhaben und könne zu Mietsteigerungen im Baugebiet führen. Weiterhin sei für die Testphase im Vorhaben „altstadt.raum“ die Sperrung der Straße Waldhof für Kraftfahrzeuge beschlossen worden. Herr Winkelmann habe moniert, dass die Sperrung für Menschen mit Behinderung nicht hinnehmbar sei, da diese z. T. auf ein Kraftfahrzeug angewiesen seien. Gleiches könne auch Senior*innen betreffen. Darüber hinaus berichtet Herr Scholten über die Kostenexplosion beim Jahnplatzumbau.
- Aus dem **Kulturausschuss** vom 19.05.2021 berichtet Frau Meyer. Der Antrag des Seniorenrates auf Ermäßigung beim Besuch von kommunalen Museen und kommunalen Kulturveranstaltungen, Drucks.-Nr. 1295/2020-2025/1, sei in erster Lesung behandelt worden. Herr Beigeordneter Dr. Witthaus habe um einen finanziellen Gegenvorschlag zur Sicherung der entfallenden Einnahmen gebeten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den **Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport** eine Begründung vorzubereiten, welche den vermeintlich entstehenden Einnahmeausfall relativiere. Herr Heine ergänzt, dass der Kulturausschuss dem Antrag nicht folgen werde, wenn Herr Beigeordneter Dr. Witthaus an seiner Argumentation festhalte.

- Frau Huber berichtet aus der Sitzung des **Sozial-und Gesundheitsausschusses** vom 11.05.2021. Unter anderem seien der Zwischenbericht des Arbeitsprozesses „Alter(n) gestalten“ sowie die Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie in erster Lesung behandelt worden.

Der **Arbeitskreis Gesundheit und Soziales** habe am 03.05.2021 getagt und sich intensiv über die strategische Themenplanung ausgetauscht. Diese beinhalte die Themen Corona-Zukunft, Wohngruppengestaltung, medizinische Versorgung, öffentliche Toiletten, Jahnplatz-Umbau und die Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er bei Herrn Oberbürgermeister Clausen die Vorstellung der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie für die kommende Sitzung des Seniorenrates beantragt habe. Sollte Herr Oberbürgermeister Clausen die Beschlussvorlage nicht für die Beiräte zur Beratung freigeben, werde Vorsitzender Herr Dr. Aubke in der kommenden Sitzung des Seniorenrates über die Inhalte der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie berichten. Prof. Herr Dr. Göpel begrüßt dies.

Für den **Beirat für Behindertenfragen** teilt Herr Winkelmann mit, dass er ansprechen werde, dass die Beiräte nicht in die Beschlussfassung der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie involviert seien.

- Aus dem **Arbeitskreis Pflege und Wohnen im Alter** berichtet Frau Schmidt. Der Arbeitskreis habe sich in der Sitzung am 03.05.2021 auf Vorschlag von Herrn Holler-Göller von „Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ in „Arbeitskreis Pflege und Wohnen“ umbenannt. Als nächste Aktivität sei der Besuch einer Pflegeeinrichtung geplant. Darüber hinaus habe der Arbeitskreis ein Schreiben an den Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Herrn Westerfellhaus, formuliert.
- Herr Menzhausen berichtet, dass der **Arbeitskreises Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport** am 31.05.2021 tage. Die Leiterin des Kulturamtes, Frau Brand, sei zu der Sitzung eingeladen.

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)